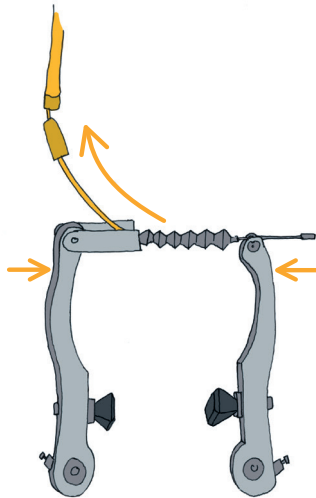
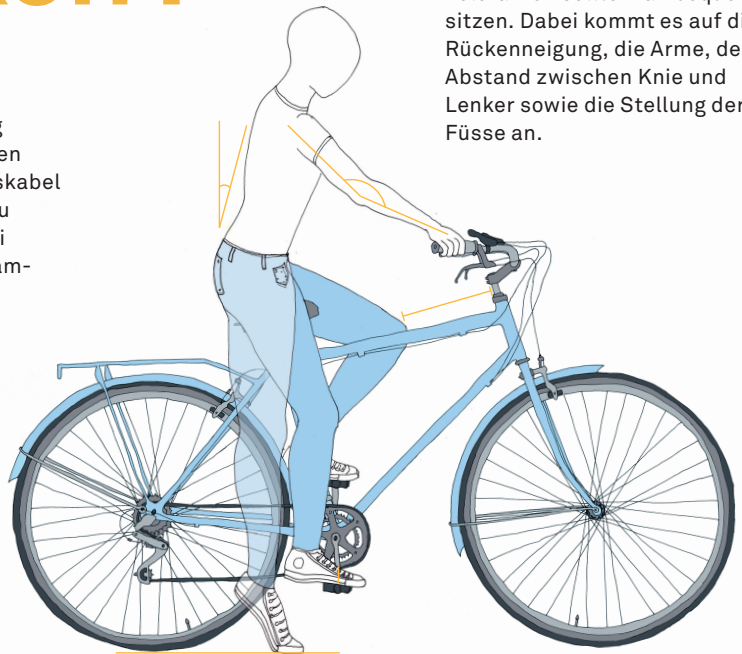


# Veloflicken? Easy!



Auszug aus der Anleitung im Buch: Bei einem Platten müssen zuerst die Bremskabel ausgehängt werden. Dazu werden die Klammern bei den orangen Pfeilen zusammengedrückt.



Haltung bewahren: Beim Velofahren sollte man bequem sitzen. Dabei kommt es auf die Rückenneigung, die Arme, den Abstand zwischen Knie und Lenker sowie die Stellung der Füsse an.

Das «Veloflickbuch» hält, was es im Titel verspricht: Klare Illustrationen, Hintergrundwissen, Kniffs und Tricks. Es macht Lust auf Velofahren. Und auf Sich-zu-helfen-Wissen.

**P**raktische Ratgeber stehen heute in Konkurrenz zu Erklärfilmchen auf Youtube. Aber Zeichnungen können noch mehr: Das Ablenkende weglassen und die Farben instruktiv einsetzen. Und wenn darüber hinaus die Illustratorin eine leidenschaftliche Velofahrerin ist, dann weiss sie, worauf es ankommt. Vom Einstellen der Sattelhöhe über Putzen und Ölen bis zum Flicken eines kaputten Schlauchs, ihre Schritt-für-Schritt-Anleitungen sind wirklich für Kinder ab etwa 10 Jahren aufwärts gestaltet (und ergänzt mit überlegten Hinweisen, wo Hilfe von Erwachsenen ratsam ist).

Was zudem fasziniert: Ohne dass etwa «Veloflicken für Mädchen» auf ihrem Buch steht oder ein werbeplaudriges «kinderleicht», geht Nora Ryser auf Jugendliche ein, ganz besonders auf Mädchen. Beharrlich und elegant nutzt sie die Beiläufigkeit im Bild. Ob in kleinen Symbolen oder in schematischen

Körpern, sie zeigt Mädchen. So wie anderswo in Texten konsequent die männliche Form für alle verwendet wird, so zeichnet Nora Ryser eben konsequent Mädchen. Dabei geht es ihr nicht um eine trotzig Gegenkultur, sondern um «Selbstermächtigung». Deshalb enthält das Buch auch Hintergrundwissen, und wo immer man hinschaut, spürt man, dass die Autorin vermitteln will, dass Selbermachen glücklich macht.

Sich zu helfen wissen, ist eine enorme Ermutigung. So bekommt das Buch trotz eher coolen Farbstimmungen eine herzerwärmende Qualität.

Und wenn Eltern oder Grosseltern auf einer Velotour vorlesen wollen, um Kindern das Ausruhen zu erleichtern, dann erinnern wir an «Mein Name ist Eugen». Es gibt kein grösseres Veloabenteuer in der Schweizer Literatur als die Flucht von Eugen, Wrigley, Eduard und Bäschтели aus dem Tessin nach Zürich.

Aus: Veloflickbuch, Nora Ryser, Werd Verlag, 29 Franken.



**HANS TEN DOORNTKAAT** (66) hat nie aufgehört, Kinderbücher zu lesen. So hat er ein vielseitiges Wissen über Lesestoffe für Kinder und Jugendliche gesammelt; er ist als Verlagslektor, Literaturkritiker, Kursleiter und Dozent für Illustrationsgeschichte tätig.